

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSTUDIUM

- Universität Alicante, Spanien
- SoSe, 2026
- Ingenieurwissenschaften, Maschinenbau

VORBEREITUNG

- Die Planung, Bewerbung und Organisation meines Auslandssemesters verliefen insgesamt sehr unkompliziert und reibungslos. Besonders hilfreich war dabei das Mobility Online Portal, das übersichtlich und strukturiert aufgebaut ist. Alle wichtigen Informationen, Fristen und erforderlichen Dokumente waren klar dargestellt, sodass ich jederzeit einen guten Überblick über den aktuellen Stand meiner Bewerbung hatte.



UNTERKUNFT

- Während meines Auslandssemesters habe ich mit zwei weiteren Studenten in einer älteren, aber sehr gemütlichen WG gewohnt. Die Wohnung war zwar nicht besonders groß, hatte aber alles, was man für den Alltag benötigt, und die Atmosphäre in der WG war sehr angenehm. Besonders praktisch war die Lage, da sie sowohl zwischen der Universität als auch dem Stadtzentrum lag.
- Die Unterkunft habe ich vor Beginn des Semesters gefunden. Für das Zimmer habe ich monatlich 325 € Miete sowie etwa 30 € Nebenkosten gezahlt, sodass sich die Gesamtkosten auf rund 360 € pro Monat beliefen.
- Die Universität war von der Wohnung aus sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Mit dem Bus oder der Straßenbahn benötigte ich etwa 20 Minuten bis zum Campus. Auch die Anbindung an den Flughafen war sehr gut: Mit dem Bus dauerte die Fahrt ungefähr 40 Minuten, mit dem Taxi etwa 20 Minuten



STUDIUM AN DER GASTHOCHSCHULE

- Die Universität Alicante war insgesamt sehr gut organisiert, weshalb sowohl die Einschreibung als auch die Belegung der Lehrveranstaltungen problemlos verliefen. Alle wichtigen Informationen wurden rechtzeitig bereitgestellt, sodass der Ablauf unkompliziert und verständlich war.
- Besonders empfehlen kann ich die angebotenen Spanischkurse. Diese sind eine gute Möglichkeit, die Sprachkenntnisse zu verbessern.
- Die Bibliothek der Universität ist sehr groß und bietet für jede Fakultät eigene Bereiche. Dort findet man nahezu immer freie Arbeitsplätze, sodass sie sich gut zum Lernen und für Gruppenarbeiten eignet.
- Darüber hinaus verfügt der Campus über zahlreiche Freizeit- und Sportmöglichkeiten. Es gibt ein Fitnessstudio sowie Tennis-, Padel- und Tischtennisplätze und ein Schwimmbad. Die Nutzung dieser Einrichtungen ist sehr günstig und daher definitiv empfehlenswert.
- Während meines Auslandssemesters habe ich die Kurse „Fundamentos Físicos de la Ingeniería II“ und „Inglés I“ belegt. An der TH Rosenheim werden diese Kurse als „Physics 2“ beziehungsweise „Technisches Englisch“ anerkannt.
- Mein Ansprechpartner vor Ort war der Koordinator García Rodríguez José, der bei Fragen und organisatorischen Anliegen stets hilfsbereit war.



ALLTAG UND FREIZEIT

- Der Kontakt zu anderen Studierenden war sowohl innerhalb als auch außerhalb der Hochschule sehr einfach. Besonders die ESN-Organisation (Erasmus Student Network) hat viele Aktivitäten und Ausflüge organisiert, wodurch man schnell neue Leute kennenlernen konnte. Zudem gab es verschiedene Gruppen für gemeinsame Freizeitaktivitäten wie Volleyball, Fußball, Basketball oder den „Social Run“. Die Atmosphäre unter den Studierenden war sehr offen und freundlich, sodass es leicht fiel, Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen.
- Auch in der Freizeit bietet Alicante viele Möglichkeiten. Besonders empfehlen kann ich einen Besuch der Burg Santa Bárbara, von der aus man einen beeindruckenden Blick über die Stadt und die Küste hat. Außerdem sollte man unbedingt Zeit am Playa de San Juan verbringen, einem der schönsten und bekanntesten Strände der Region. Darüber hinaus gehört das Probieren einer traditionellen Paella auf jeden Fall zu den kulinarischen Highlights eines Aufenthalts in Alicante.
- Außerhalb der Stadt lohnen sich auch Ausflüge in andere Orte der Region, die von der ESN regelmäßig angeboten werden und eine gute Gelegenheit bieten, mehr von Spanien kennenzulernen.



FAZIT

Beste Erfahrung

Meine beste Erfahrung während des Auslandssemesters war, dass ich so viele schöne Momente mit neuen Menschen erleben durfte. Obwohl wir aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen kamen, sind schnell enge Freundschaften entstanden. Die gemeinsame Zeit bei Ausflügen, sportlichen Aktivitäten, am Strand oder im Alltag hat meinen Aufenthalt besonders gemacht und wird mir noch lange in Erinnerung bleiben.

Schlechteste Erfahrung

Die schlechteste Erfahrung war gleichzeitig ein Zeichen dafür, wie schön das Auslandssemester war: der Abschied am Ende des Semesters. Nachdem man über mehrere Monate so viel Zeit miteinander verbracht und enge Freundschaften aufgebaut hatte, fiel es schwer, sich von den Menschen zu verabschieden, die einem in dieser Zeit sehr ans Herz gewachsen waren.

Sonstiges

Rückblickend war das Auslandssemester eine äußerst bereichernde Erfahrung, sowohl persönlich als auch akademisch. Ich konnte viele neue Eindrücke gewinnen, meine Sprachkenntnisse verbessern und Menschen aus aller Welt kennenlernen. Ich würde jedem Studierenden empfehlen, die Möglichkeit eines Auslandssemesters zu nutzen.



